

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Zahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstände	VI	Va	Vb	IVa	IVb	III,2a	III,2b	III,1a	III,1b	II,2a	II,2b	II,1	I,2	I,1	Zus.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	29
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 ¹ / ₁	4 ² / ₁	3 ² / ₁	2 ³ / ₁	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	39
Lateinisch	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	101
Griechisch	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54
Französisch.	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	32
Geschichte und Erdkunde .	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	41
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	52
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	14
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	(2 fakultativ)				16+(2)	
zusammen	25	25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	29	29	29	398+(2)
Turnen	3	3		3		3		3		3		3	3		24
Singen	2	3		1		3 Chorstunden								9	
Hebräisch (fakultativ) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Englisch (fakultativ).	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6

Durch ein Versehen in der Druckerei sind im vorjährigen Programm einige falsche Summen in der letzten Spalte stehen geblieben, die hier berichtigt worden sind.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1897/98.

Lehrer	Ordinariate	I,1	I,2	II,1	II,2a	II,2b	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Stunden- zahl
1. Dr. Arnoldt, Dir.	I,1	3 Dtsch. 6 Grch.														9
2. Dr. Hartz, Prof.		2 Hebr.	2 Hebr.	2 Hebr.	3 Dtsch.		2 Dtsch. 7 Latein									18
3. Reuter, Prof.	I,2		3 Dtsch. 6 Grch.							2 Gsch.	3 Dtsch. 4 Gsch. u. Erdk.					18
4. Dr. Eichler, Prof.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.												18 u. 3 Turn. in I
5. Möller, Prof.		2 Franz. (2 Engl)	2 Franz. (2 Engl)			3 Franz.		3 Franz.		3 Franz.		4 Franz.				21
6. Dr. Vollbrecht, Prof.	II,1	7 Latein		7 Latein 6 Grch.			2 Rel.									22
7. Dr. Clausen, Prof.	III,1b					6 Grch.		2 Dtsch. 7 Latein 3 Gsch. u. Erdk.	3 Gsch. u. Erdk.							21
8. Dr. Godt, Prof.	III,2b		3 Gsch.	3 Gsch.				6 Grch.		2 Dtsch. 7 Latein 1 Erdk.						22
9. Begemann, Prof.	II,2a		7 Latein		2 Rel. 6 Grch.											15 u. 6 Turn. in II,1u,II,2
10. Dr. Höffler, Prof.	II,2b			3 Dtsch.		2 Rel. 7 Latein		2 Rel.		2 Rel. 6 Grch.						22
11. Homfeld, Prof.				4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.					22
12. Berghoff, Oberl.	VI												2 Rel. 2 Natb. 2 Schrb. 2 Zchn.	2 Rel. 4 Rechn. 2 Schrb. 2 Zchn.	3 Rel. 2 Natb. 2 Schrb.	25
13. Dr. Wachholtz, Oberl.	III,1a	3 Gsch.			7 Latein 3 Gsch. u. Erdk.		6 Grch. 3 Gsch. u. Erdk.									22
14. Behrens, Oberl.	III,2a			2 Franz. (2 Engl)	3 Franz.		3 Franz.		2 Dtsch. 7 Latein		4 Franz.					23
15. Dr. Puls, Oberl.	IVa	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		3 Dtsch.			2 Rel. 6 Grch.		7 Latein					24
16. Lippelt, Oberl.						4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natb.		4 Math. 2 Natb.		2 Natb.		24
17. Tamm, Oberl.	Va					3 Gsch. u. Erdk.					4 Gsch. u. Erdk.	3 Dtsch. 8 Latein 2 Erdk.	3 Erdk.	2 Erdk.		24
18. Holst, Oberl.	IVb							3 Franz.			2 Religion 3 Dtsch. 7 Latein					15 u. 3 Turn. in III,1, III,2 u. IV
19. Göring, Oberl.	Vb												3 Dtsch. 8 Latein	4 Dtsch. 8 Latein		23
20. Kummer, Zeichenl.			(2 Z e i c h n e n)				2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	4 Rechn.		4 Rechn.	22 u. 6 Turn. in V u. VI
21. Hepple, Gesangl.					3 C h o r s i n g e n						1 Singen	1 Sing. 1 Singen	1 Sing.	2 Sing.		9

Im Winter erteilten den deutschen Unterricht in I,1 Puls, in II,2b Göring, in VI Arnoldt.

3. Übersicht über die erledigten Lehrabschnitte.

(Die Verteilung der Ordinariate und der einzelnen Unterrichtsfächer unter die Lehrer ergibt die vorstehende Lehrtabelle.)

Ober-Prima.

Religion: Kirchengeschichte. Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augsburgerische Konfession. — **Deutsch:** S. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Emilia Galotti. Shakespeares Julius Cäsar. W. Braut von Messina. Tasso. Prosaisches von Goethe und Schiller sowie einiges aus der Gedankenlyrik beider Dichter. Aufsätze: 1. (Klassenaufsatz.) Antigone und Ismene, eine vergleichende Charakteristik. — 2. Der Stolz, der Stolz! die Quelle so manches Guten und Bösen in unserem Leben. (Walter Scott.) — 3. Das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte. (Nach Lessing.) — 4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. (Schiller.) — Abiturientenaufsatz zu Michaelis 1897: Die Einleitung in Platos Protagoras — die Exposition eines Dramas. — 5. Der ist nicht frei, der da will thun können, was er will, sondern der ist frei, der da wollen kann, was er thun soll. (Matthias Claudius.) — 6. (Klassenaufsatz.) Warum nennt Iphigenie ihren Aufenthalt auf Tauris einen zweiten Tod? Ist dieses Urteil gerecht? — 7. Der Pylades der Goetheschen Iphigenie und der Odysseus des Sophokleischen Philoktet, ein Vergleich. — 8. a. Worin fehlt Antonio gegen Tasso, und wodurch macht er sein Unrecht wieder gut? b. Das Geld ein guter Diener, ein böser Herr. — Abiturientenaufsatz zu Ostern 1898: Wie erklärt sich die Verurteilung des Sokrates? (Nach Platons Apologie.) — **Latein:** S. Cic. Tuscul., Auswahl aus I und V. W. Tac. Ann. I—III. Privatim: Liv. VIII—X. Horat. Carm. IV, Satiren und Episteln nach sachlichen Gesichtspunkten. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch:** S. Plato, Protagoras. Ilias, 2. Hälfte. W. Thucyd. VI. Sophocles, Philoktet. Schriftl. Übersetzungen. — **Hebräisch:** Genes. 4—8. Vokabellernen. Wiederholung der Formenlehre. — **Französisch:** S. Molière, L'Avare. W. Mirabeau, Ausgewählte Reden. — **Englisch:** S. Dickens, David Copperfields Schooldays. W. Macaulay, History of England I, 3. — **Geschichte:** Neuere Zeit seit 1648. — **Mathematik:** Kegelschnitte. Binom. Satz. Abiturientenaufgaben: a) Michaelis 1897: 1. Wie groß ist die Excentricität der Ellipse, welche entsteht, indem man durch einen Kegel von 60° Öffnung im Abstände $h = 16$ cm von der Spitze einen ebenen Schnitt so legt, daß er mit der längsten Seite des Kegels einen Winkel von 40° bildet? — 2. In ein Glasprisma, dessen brechender Winkel 60° , fällt ein Lichtstrahl unter $\angle \alpha = 45^\circ$ und erfährt eine Ablenkung von $\delta = 37^\circ 22' 48''$. Wie groß ist der Brechungs-exponent des Glases? — 3. Ein Pyramidenstumpf mit quadratischer Basis hat die Höhe $h = 24$ und die Grundkanten 30 bzw. 18 cm. Wie hoch liegt der Schwerpunkt? Unter welchem Winkel muß der Körper um die längere Grundkante gedreht werden, um eben umzukippen? — 4. Berechne die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, wenn dieselben eine stetige Proportion bilden und die Höhe $= h$ gegeben ist. — b) Ostern 1898: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn die Mittelpunkte des ein- und umbeschriebenen sowie eines äussern Berührungskreises gegeben sind. — 2. Eine Kugelschale von 24 cm Randweite und 6 cm Tiefe schwimmt auf Wasser. Füllt man sie 5 cm hoch mit Wasser, so sinkt sie bis zum Rande ein. Wie viel wiegt das Gefäß? — 3. Wie lang ist in Altona am 1. Mai 1898 nachmittags 2 Uhr der horizontale Schatten einer 10 m hohen Stange, wenn die Deklination der Sonne $\delta = 15^\circ 9' 40''$, die Zeitgleichung $-3'$ angenommen wird? — 4. Jemand spart von seinem Einkommen 20 Jahre hindurch jährlich 600 \mathcal{M} . Wie lange kann er nach Ablauf dieser Zeit eine Jahresrente von 2000 \mathcal{M} beziehen, wenn die Verzinsung zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet wird? — **Physik:** Optik. Mathematische Erdkunde.

Unter-Prima.

Religion: Jakobusbrief. 1. Petrusbrief. Hebräerbrief mit Auswahl. Leichtere Paulinische Briefe. Johannes-Evangelium und 1. Johannesbrief. — **Deutsch:** S. Oden von Klopstock. Lessing, Laokoon. Goethe, Egmont. W. Goethe, Iphigenie; Auswahl aus der italien. Reise. Aus

Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Aufsätze: 1. Achill im ersten Gesange der Ilias. — 2. Wie spricht sich in Klopstocks Oden das Nationalgefühl aus? — 3. Die Niederländer in Goethes Egmont. — 4. (Klassenaufsatz.) Wodurch ist im Kreis der Homerischen Helden Hektor ausgezeichnet? — 5. Homers Anschaulichkeit in Beiwörtern und Gleichnissen. (Nach Ilias 1—7.) — 6. Was steht der Entlassung Iphigeniens entgegen, und wodurch lässt sich Thoas überwinden? — 7. Welche Charaktereigenschaften bringt der Sühneversuch im neunten Gesange der Ilias zur Darstellung? — 8. (Klassenaufsatz.) Wodurch hat Italien immer wieder die Deutschen angezogen? — **Latein**: S. Cic. in Verrem IV. Tac. Germania. Ciceros Briefe; de offic. III. Horat. Carm. I—III. Extemporalien und Exercitien. Schriftliche Übersetzungen aus Livius. — **Griechisch**: S. Plato, Apologie und Kriton. Ilias I—VI. W. Demosthenes, Olynthische Reden. Ilias VII—XII. Sophocles, Antigone. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — **Hebräisch**: Lesen nach Hollenberg. Schriftliche Übungen. Das gesamte Verbum. — **Französisch**: S. Daudet, Tartarin de Tarascon. W. Augier, Le Gendre de Mr. Poirier. — **Englisch**: S. Marryat, The 3 Cutters. W. Macaulay, Lord Clive. — **Geschichte**: Das Mittelalter und die Zeit bis 1648. — **Mathematik**: Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Größen. Trigonometr. Additionstheorem. Stereometrie. — **Physik**: Mechanik. Wellenlehre. Akustik.

Ober-Sekunda.

Religion: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung neutest. Stellen über altchristliches Gemeindeleben. Missionsgeschichtliche Betrachtungen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — **Deutsch**: Erste Blüteperiode: Nibelungen. Ausblick auf nordische Sagen. Höfische Lyrik mit besonderer Berücksichtigung Walthers von der Vogelweide. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Maria Stuart. Goethes Götz. Schillers prosaische Schriften, besonders Abfall der Niederlande. Vorträge der Schüler. Übungen im Finden der Disposition und im Disponieren. Aufsätze: 1. Der Krieg als Feind und Freund der Künste. — 2. Der Gang der Handlung im ersten Teile des Nibelungenliedes. — 3. Siegfried. — 4. (Klassenaufsatz.) Hagens und Volkers Freundschaft. — 5. Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. — 6. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Schillers Maria Stuart über Ort, Zeit und handelnde Personen? — 7. Welche Fortschritte in der Entwicklung der Handlung zeigt der zweite Aufzug der Maria Stuart? — 8. (Klassenaufsatz.) Welche Anzeichen einer neuen Zeit finden sich im Götz von Berlichingen? — **Latein**: S. Livius XXIII—XXVII. Verg. Aen. IV—VIII. W. Cic. Cato maior, pro Archia. Verg. Aen. IX—XII. Extemporalien und Exercitien. — **Griechisch**: S. Herodot VIII und IX. W. Xen. Hellenika IV—VII. — **Hebräisch**: Regelmäßige Formenlehre. Lesen und schriftliche Übungen. — **Französisch**: S. Conteurs modernes. W. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. — **Englisch**: Scott, Tales of a Grandfather. — **Geschichte**: Alte Geschichte. — **Mathematik**: Gleichungen. Reihen. Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrische Berechnung des allgemeinen Dreiecks. — **Physik**: Wärme. Chemische Grundbegriffe. Magnetismus. Elektrizität.

Unter-Sekunda.

Religion: Ausgew. Stellen der prophet. und poet. Bücher des A. Test. Markus-Evangelium. Wiederholung des Katechismus, der Lieder, Sprüche und Psalmen. — **Deutsch**: S. Hermann und Dorothea. Gedichte von Schiller. W. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Dispositions-Übungen. Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen. — **Latein**: S. Cic. in Catil. I und III. W. Liv. XXI und XXII. Verg. Aen. I—III. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: Xen. Anab. III—VI. Hellen. I—III. Hom. Od. IX—XII.

Syntax des Nomens und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch**: S. a. Michaud, Siège d'Antioche. b. Verne, Voyage au Centre de la Terre. W. Monod, Allemands et Français. Systematischer Abschluß des Grammatischen. — **Geschichte und Erdkunde**: Deutsche Geschichte seit 1740. Geographie Europas außer Deutschland. Elementare mathematische Erdkunde. — **Mathematik**: Gleichungen. Potenzen. Logarithmen. Ähnlichkeitslehre. Kreisrechnungen. Trigonometrische Berechnungen der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Einfache Körperberechnungen. — **Physik**: Optik. Akustik. Magnetismus. Elektrizität.

Ober-Tertia.

Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder nach Kanon. Hauptereignisse der Reformation. — **Deutsch**: Poetische und prosaische Lesestücke. Glocke. Tell. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein**: Caes. b. G. IV—VII. Ovids Metamorphosen. Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: Xen. Anab. I und II. Verba auf μ und anomala. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch**: Bretschneider, Le Tour de la France, Voyage de Phalsbourg à Marseille. Abschluß der Formenlehre; syntaktische Hauptgesetze. — **Geschichte und Erdkunde**: Deutsche Geschichte der Neuzeit bis 1740. Physikalische Geographie Deutschlands. Deutsche Kolonien. — **Mathematik**: Anfänge von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. Parallelogramme und Polygone. Flächenberechnung. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. — **Naturwissenschaft**: S. Der Mensch und dessen Organe. W. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. — **Zeichnen**: Freihandzeichnen nach Vorlagen. Übung im Schattieren.

Unter-Tertia.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 4. und 5. Hauptstück. Lieder, Sprüche und Psalmen nach Kanon. — **Deutsch**: Balladen von Schiller und Uhland. Poetische und prosaische Lesestücke. Aufsätze alle 4 Wochen. — **Latein**: Caes. b. G. I—III. Wiederholungen der Kasuslehre. Hauptsachen der Verbalsyntax. Wöchentliche Arbeiten. — **Griechisch**: Regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. liq. einschließlich. Lektüre aus dem Übungsbuch. Arbeiten alle 14 Tage. — **Französisch**: Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuchs. Pronomina. Ergänzung der regelmäßigen Konjugation; unregelmäßige Verben mit Beschränkung. — **Geschichte und Erdkunde**: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Die außereuropäischen Erdteile. Politische Geographie Deutschlands. — **Mathematik**: Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Sätze über Parallelogramme. Kreislehre. — **Naturgeschichte**: S. Erweiterung der Kenntnis des natürlichen Systems. Auswärtige Nutzpflanzen. Über den Bau der Pflanzen. Kryptogamen. W. Überblick über das Tierreich. — **Zeichnen**: Nach Körpern und nach Vorlagen. Zirkelzeichnen.

Quarta.

Religion: Einteilung der Bibel. Reihenfolge der Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Einprägung des 3.

mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch:** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen. — **Latein:** Cornelius Nepos. Ausgewähltes aus der Kasuslehre. Aussage-, Begehrungs-, Fragesatz in Abhängigkeit. Wöchentliche Arbeiten. — **Französisch:** Lese- und Sprechübungen an der Hand des Übungsbuches. Indikativ von avoir, être und den Verben auf er. Artikel. Grund- und Ordnungszahlen. Adverbium. Steigerung. — **Geschichte und Erdkunde:** Griechische Geschichte von Drako bis Alexander; römische Geschichte von Pyrrhus bis Augustus. Geographie Europas außer Deutschland. — **Mathematik und Rechnen:** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von Geraden, Dreiecken, Winkeln und Parallelen. — **Naturgeschichte:** S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Einführung in das natürliche System. W. Beschreibung niederer Tiere. — **Zeichnen:** Nach Wandtafelvorlagen. Blattformen. Blütenformen. Flachornamente. Übung im Gebrauch der Farben.

Quinta.

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Einprägung des 2. mit Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon; Wiederholung der gelernten. — **Deutsch:** Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten. Poetische und prosaische Lesestücke. Wöchentliche Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Zuletzt kleine Aufsätze. Erzählungen aus der alten Sage und aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — **Latein:** Unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen. Einige syntaktische Regeln (besonders acc. c. inf., part. coni., abl. abs., Konstruktion der Städtenamen). Übersetzung lateinischer und deutscher Stücke. Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde:** Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen:** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri. Wiederholung des deutschen Maß-, Münz- und Gewichtsystems. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte:** S. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen; Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. — **Zeichnen:** Freihandzeichnen nach Vorzeichnung an der Tafel. Zeichnen ebener gradliniger und krummliniger Gebilde. — **Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Sexta.

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Luthers Erklärung. Lieder und Katechismussprüche nach Kanon. — **Deutsch:** Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Poetische und prosaische Lesestücke. Rechtschreibübungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — **Latein:** Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen. Einige elementare syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr., die gebräuchlichsten Konjunktionen). Wöchentliche Arbeiten. — **Erdkunde:** Grundbegriffe. Bild der Heimatprovinz. Übersicht über die Erdoberfläche. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. — **Rechnen:** Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentliche Arbeiten. — **Naturgeschichte:** S. Beschreibung von Blütenpflanzen. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — **Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift nach dem Normalalphabet.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** war keiner der evangelischen Schüler befreit. Am fakultativen **Zeichenunterrichte** beteiligten sich im S. 2, im W. 2 Schüler.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 319, im W. 309 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	S. 20, W. 27	S. 5, W. 6
Aus anderen Gründen	— —	— —
Zusammen	S. 20, W. 27	S. 5, W. 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler	S. 6,27 %, W. 8,74 %	S. 1,6 %, W. 1,94 %

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 51 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Professor Dr. Eichler (I), Professor Begemann (II,1 und II,2), Oberlehrer Holst (III,1, III,2 und IV), technischer Lehrer Kummer (V und VI).

Da ein Turnplatz fehlt, ist der Turnunterricht auf die der Anstalt gehörige, auf dem Schulgrundstück gelegene Turnhalle angewiesen.

Zu Turnspielen wurde im Sommer der Spielplatz an der Allee benutzt.

Unterricht im Schwimmen wurde nicht erteilt.

Verzeichnis

der Lehr- und Übungsbücher für das Schuljahr 1898/99.

Religion. Bibel von I bis IV. — Novum testamentum graece ed. Tischendorf in I und II,1. — Preuß, Bibl. Geschichten, in V und VI.

Deutsch. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, in II,2. — Puls, Lesebuch, von III bis VI.

Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Grammatik, Auflage 37 ff., von I bis VI. — Köpke, Aufgaben, 3. Tl. in II,2. — Holzweißig, Übungsbuch, von III,1 bis VI.

Griechisch. Bamberg, Grammatik, von I bis III. — Wesener, Elementarbuch, in III.

Französisch. Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, in II. Ausgabe B, in III,1. Elementarbuch, Ausgabe B, in III,2 und IV.

Hebräisch. Hollenberg, Schulbuch, in I und II. — Hebräische Bibel in I.

Englisch. Schmidt, Elementargrammatik, in II,1.

Geschichte und Erdkunde. Daniel, Leitfaden, von I bis V. — Herbst, Hilfsbuch, in I und II,1. — Eckerts, Hilfsbuch, in II,2 und III. — Jäger, Hilfsbuch, in IV. — Debes, Schulatlas für mittlere Klassen. — Empfohlen wird: Debes, Schulatlas für obere Klassen. Putzger, Geschichtsatlas. Kiepert, Atlas antiquus.

Rechnen und Mathematik. Harms und Kallius, Rechenbuch, von IV bis VI. — Petersen, Planimetrie, in II. — Reidt, Planimetrie, von III,1 bis IV. — Reidt, Trigonometrie, in I und II, Stereometrie, in I. — Bardey, Aufgabensammlung, von I bis III.

Naturwissenschaften. Koppe, Physik, Ausgabe B, 1. Teil, II,2 und III,1, 2. Teil, I und II,1. — Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden, von III bis VI.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

1897. 5. April. Der Herr Minister hat durch einen Erlaß vom 15. März daran erinnert, daß die sogenannten volkstümlichen Turnübungen, wie das Stabspringen und die Wurfübungen, aber auch der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse, auf den Turnplätzen eifrig zu treiben sind. Ferner ist darauf zu halten, daß die einfachen grundlegenden Übungen mit der rechten Sauberkeit ausgeführt und nicht über kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen vernachlässigt werden.

22. Mai. Seine Majestät der Kaiser und König haben zum Zwecke der Verteilung der Festschrift „Unser Heldenkaiser“ von Oncken in Schulen und in der Armee eine Summe von 40000 M. zu bewilligen geruht. Im Hinblick hierauf hat der Herr Minister unter dem 14. Mai auch dem Christianeum 5 Exemplare als Geschenk für besonders tüchtige Schüler überwiesen.

2. Juni. Der Herr Minister hat gestattet, daß da, wo die Verhältnisse es geraten erscheinen lassen, am letzten Schultage vor den größeren Ferien, wenn es ein Sonnabend ist, nur die Schlußandacht und die Austeilung der Zeugnisse stattfindet.

8. Juli. Nachtrag zum Normaletat vom 4. Mai 1892, betreffend die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten, Allerhöchst vollzogen den 16. Juni 1897.

14. Juli. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 26. Juni dem Professor Dr. Johannes Claußen den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

2. August. Durch Erlaß vom 4. Juni hat der Herr Minister über die Einrichtung der Direktorenversammlungen neue Bestimmungen getroffen, welche darauf abzielen, die wertvollste Frucht dieser Versammlungen, nämlich gegenseitige Anregung in dem erfrischenden Verkehr mit gleichstrebenden Berufsgenossen und Erweiterung der Anschauungen in mündlichem Gedankenaustausch über amtliche Erfahrungen, mehr als bisher zu fördern. Direktorenversammlungen sollen fortan alle 4 Jahre stattfinden. Für jede derselben hat das Provinzial-Schulkollegium zu schriftlicher Vorbereitung in der Regel nicht mehr als 2 bestimmte begrenzte Aufgaben von praktischer Bedeutung zu stellen. Außerdem kann der Versammlung noch eine beschränkte Zahl von Fragen des Schuldienstes für eine bloß mündliche Erörterung vorgelegt werden. Diese sämtlichen Beratungsgegenstände sind allen Lehrerkollegien mitzuteilen. Zu schriftlicher Vorbereitung ist aber jedes Thema nur etwa 10 Anstalten und keinem Lehrerkollegium mehr als 1 Thema zuzuweisen. Auch die nicht zu schriftlicher Vorbereitung zugewiesenen

Themata und Fragen sind in Konferenzen bei allen denjenigen Anstalten zu beraten, für welche sie von unmittelbarer Bedeutung sind. — Bei den Verhandlungen in der Direktorenversammlung selbst ist das Hauptgewicht nicht auf Vorträge einzelner, sondern auf den allgemeinen Gedankenaustausch über die zur Beratung stehenden Fragen zu legen.

2. August. Nach Verordnung des Herrn Ministers vom 31. Mai sollen die Verwaltungsberichte über die höheren Lehranstalten fortan einen vierjährigen Zeitraum umfassen.

5. Oktober. Am 1. Oktober hat Herr Provinzial-Schulrat Dr. Brocks die Geschäfte eines technischen Rats bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Schleswig an Stelle des nach Breslau versetzten Herrn Provinzial-Schulrats Professor Dr. Kammer übernommen.

6. Oktober. Der Direktor wird mit der Leitung einer Seminareinrichtung für das Schuljahr Michaelis 1897/98 beauftragt und ihm zur Ausbildung drei Kandidaten des höheren Schulamts überwiesen.

29. November. Erlaß des Herrn Ministers vom 31. Oktober, betreffend den Leihverkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.

22. Dezember. Ferienordnung für das Jahr 1898/99. Osterferien: 30. März bis 14. April. Pfingstferien: 28. Mai bis 2. Juni. Sommerferien: 2. Juli bis 2. August. Michaelisferien: 28. September bis 13. Oktober. Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 5. Januar.

23. Dezember. Übersendung eines Exemplars des Grundgesetzes für die Wettkämpfe um das von dem Herrn Oberpräsidenten v. Steinmann gestiftete Ehrenbanner und der Kampfgesetze für den Fünfkampf. Das Ehrenbanner soll zum ersten Male im September 1898 in Neumünster von Schülern der mittleren Klassen durch einen Fünfkampf ausgefochten werden und gleichzeitig auch ein Fünfkampf um einen Eichenkranz mit Schleife für die oberen Klassen der Vollanstalten stattfinden.

28. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenns eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste zur Verfügung zu stellen. 4 Exemplare werden dem Direktor zur Verfügung überwiesen.

1898. 3. Januar. Da die Erfahrung unzweifelhaft gelehrt hat, daß die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften in mehr als einer Hinsicht unzweckmäßig ist und erhebliche Übelstände mit sich führt, so ist durch einen Ministerial-Erlaß vom 13. Dezember 1897 empfohlen worden, daß bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch ferngehalten werden und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden.

11. Januar. In den Abgangszeugnissen von Ober-Primanern ist außer der Aufenthaltsdauer in der Ober-Prima künftig auch stets anzugeben, wie lange sie der Unter-Prima angehört haben. Im übrigen verbleibt es bei den Bestimmungen des Runderlasses vom 30. Juni 1876.

30. Januar. Wegen der Feier zur Erinnerung an die Erhebung Schleswig-Holsteins vor 50 Jahren wird der Direktor ermächtigt, am 24. März den Unterricht anzusetzen.

III. Chronik.

Das mit dem 30. März d. J. ablaufende Schuljahr hat mit dem 22. April v. J. begonnen.

Zu Michaelis verließ Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Kammer infolge seiner Versetzung nach Breslau unsere Provinz, nachdem er sieben und ein halbes Jahr lang dem höheren Schulwesen Schleswig-Holsteins seine unermüdliche Kraft gewidmet hatte. Der Herr Schulrat verabschiedete sich von dem Lehrerkollegium bei Gelegenheit der letzten von ihm abgehaltenen Reifeprüfung am 8. September mit anerkennenden Worten und freundlichen Wünschen für das fernere Wohl und Gedeihen der Anstalt. Im Namen des Kollegiums dankte der Unterzeichnete dem Herrn Schulrat für die treue Fürsorge, die er, wie allen höheren Schulen der Provinz, so auch der unsrigen gewidmet, und wünschte ihm in seinem neuen erweiterten Wirkungskreise die reichsten und schönsten Erfolge. — Am 1. Oktober übernahm dann die Geschäfte des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Kammer Herr Provinzial-Schulrat Dr. Brocks, bisher Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Marienwerder.

Nach Beendigung des Seminarjahres schieden zu Michaelis die Herren Dr. Clausen, Dr. Hölk, Dr. Seidenstücker und Dr. Sundermeier aus dem pädagogischen Seminar aus, um ihr Probejahr anzutreten. An ihrer Stelle wurden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium wieder drei Schulamtskandidaten der Anstalt zur praktischen Ausbildung durch einen Seminar-kursus überwiesen, nämlich die Herren Dr. Frese, Dr. Haack und Junge. An der Seminararbeit beteiligten sich außer dem unterzeichneten Direktor die Herren Professor Dr. Eichler und Oberlehrer Behrens.

Das Lehrerkollegium erfreute sich im abgelaufenen Schuljahre im ganzen einer guten Gesundheit. Nur Herr Professor Höffler wurde von schwererer Krankheit heimgesucht, die ihn vom 21. Mai bis zu den Sommerferien der Wahrnehmung seines Unterrichtes entzog. Beurlaubt waren ferner Herr Professor Vollbrecht 6 Tage im April aus Anlaß seiner Teilnahme am archäologischen Kursus in Berlin, Herr Kummer eine Woche im Juni als Geschworener, Herr Professor Begemann vom 3. bis 17. August wegen einer militärischen Dienstleistung und aus demselben Grunde Herr Oberlehrer Holst vom 3. bis 17. September.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war meistens ein befriedigender; jedoch wurden im Monat September und Oktober mehrere Schüler besonders der untersten Klasse von Halskrankheiten befallen und dadurch auf längere Zeit am Schulbesuche gehindert. Auch im letzten Quartal überstiegen die Erkrankungen in den unteren und mittleren Klassen etwas das gewöhnliche Maß.

Am 12. Juni unternahmen die meisten Klassen unter Führung ihrer Ordinarien den üblichen Sommerausflug; nur die Ober-Tertia A that es am 22., die Ober-Prima am 24. Juni.

Im Juni, Juli und August mußte der Unterricht wegen großer Hitze an mehreren Tagen von 11, 12 oder 1 Uhr ab ausgesetzt werden. Ebenso fiel der Unterricht am 24. November von 1 Uhr ab aus wegen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in unserer Stadt.

Bei der Schlußandacht vor den Sommerferien verteilte der Unterzeichnete im Auftrage der vorgesetzten Behörde 5 Exemplare des Werkes von Oncken „Unser Heldenkaiser“ an 5 tüchtige Schüler der oberen Klassen. Die Schüler wurden darauf hingewiesen, daß sie diese zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen von dem Komitee für die Kaiser Wilhelm Gedächtnis-Kirche herausgegebene Festschrift einer Allerhöchsten Bewilli-

gung Sr. Majestät des Kaisers und Königs verdankten. — In gleicher Weise erfolgte bei der ersten Andacht nach den Weihnachtsferien durch den Unterzeichneten die Verteilung von 4 Exemplaren des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wisliscenns, die Se. Majestät der Kaiser und König als Prämie zum Weihnachtsfeste für 4 dieser Auszeichnung würdige Schüler der Anstalt Allergnädigst zur Verfügung gestellt hatte.

Am 7. September inspizierte Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Kammer das pädagogische Seminar.

Am 15. Oktober beging das Matthias Claudius-Gymnasium im benachbarten Wandsbek die Feier seines 25 jährigen Bestehens. Wir beglückwünschten die Schwesteranstalt zu diesem Tage durch eine aus den Professoren Hartz und Reuter wie dem Unterzeichneten bestehende Deputation und durch Überreichung einer Adresse, die folgenden Wortlaut hatte:

Q. B. F. F. Q. S.
Gymnasio Wandsbekiano
Matthiae Claudii illustri nomine ornato
Imperatoris ac regis Guilelmi Magni auspiciis
Liberalitate et munificentia senatus Wandsbekiani condito instructo aucto
Rectorum prudentia et consilio optime administrato
Praeceptorum doctrina atque industria honestissime observato
Pietate studio omnibus bonis artibus discipulorum florentissimo
Die XV mensis Octobris anni MDCCCLXXXVII
Memoriam scholae abhinc XXV annos constitutae
Pie recolenti riteque celebranti
Ac spem futuri temporis laetissimam praecipienti
Optima quaeque et faustissima a Deo Optimo Maximo precati
Ex animi sententia congratulantur
Christiane regii Altonensis rector et praeceptores
Studiorum sodalitate et gentilitate Holsatica propinqui.
Arnoldt Hartz Reuter Eichler Moeller Vollbrecht Claussen Godt
Begemann Hoeffler Homfeld Berghoff Wachholtz Behrens Puls Lippelt
Tamm Holst Goering Kummer Hepple.

Am 18. November wurden die Baulichkeiten der Anstalt, besonders die Dienstwohnung des Herrn Professors Vollbrecht und des Schuldieners sowie das in den Sommerferien neu erbaute Abortgebäude, von einer Kommission aus Schleswig, bestehend aus den Herren Geheimer Regierungsrat Kuntze, Provinzial-Schulrat Dr. Brocks und Regierungs- und Baurat Mühlke, einer genauen Besichtigung und Prüfung unterzogen.

Am Tage darauf beehrte uns Herr Provinzial-Schulrat Dr. Brocks mit seinem ersten Besuche, ließ sich durch den Unterzeichneten das Lehrerkollegium vorstellen und wohnte dem Unterrichte mehrerer Lehrer und den Unterrichtsversuchen der neu eingetretenen Kandidaten des pädagogischen Seminars bei.

Am 30. November feierte Theodor Mommsen seinen achtzigsten Geburtstag. Da unsere Anstalt sich rühmen darf, ihn für die Universität vorgebildet und am 6. April 1838 zu derselben entlassen zu haben, so erlaubte sich der Unterzeichnete, dem verehrten Manne die Glückwünsche seiner alten Schule schriftlich zu übermitteln. Mommsen erwiderte hierauf einmal durch das folgende gedruckte Dankschreiben:

Wenn die Summe eines langen Lebens so auf einen Tag zusammengezogen wird, wie dies mir jetzt widerfahren ist, wird wohl das mannigfaltige Erinnern an alte gute Gemeinschaft nach allen Seiten hin wieder lebendig erweckt; aber ihm Worte zu geben vermag der Einzelne nicht gegenüber den Vielen. Mögen alle die Freunde, die alten und die jungen, die nahen und die entfernten, die bei diesem Anlaß meiner gedacht haben, sich überzeugt halten, daß ich keinen vergessen habe und einem jeden dankbar bin.

Charlottenburg, 2. Dezember 1897.

Th. Mommsen.

Sodann aber hatte er diesem allgemeinen Danke für uns noch folgenden eigenhändigen Zusatz beigefügt:

Vergessene Jugendtage und alte liebe Bilder bringt Ihr Schreiben, verehrter Herr Direktor, mir wieder in's Gedächtnis. Wie viel in dem, was mir zu erreichen vergönnt war, dem guten Glück gehört, weiß ich selber am besten; aber „wie sich Verdienst und Glück verketteten,“ will ich mir jetzt nicht zu genau überlegen, sondern meiner Altonaer Zeiten mit dankbarer Freude mich erinnern.

Mommsen.

Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden vor Beginn des Unterrichts im Kreise der Schule gefeiert. Bei der öffentlichen Feier am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Professor Begemann die Festrede.

Die Feier des Sedantages begingen wir wieder in Pinneberg. Sie verlief bei schönstem Wetter unter Gesängen, Deklamationen, einer Festrede des Herrn Oberlehrers Tamm und fröhlichen Jugendspielen.

Da in diesem Jahr das Reformationsfest auf einen Sonntag fiel, so verbanden wir am Sonnabend vorher mit der Wochenschlußandacht eine kurze Gedenkfeier.

Die Abiturientenentlassungen zu Michaelis und zu Ostern fanden wie gewöhnlich in Gegenwart von Angehörigen der Schüler und von Freunden der Anstalt statt. Die Entlassung zum Ostertermine wurde am 23. März abgehalten und mit einer Vorfeier der Erhebung Schleswig-Holsteins vor 50 Jahren verbunden.

Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister sind wir zu ehrerbietigstem Danke verpflichtet für die Schenkung von zwei Nachbildungen Rethelscher Fresken im Rathaussaale zu Aachen, die jetzt einen schönen Schmuck unserer Aula bilden.

Unmittelbar vor Schluß des Schuljahres verfügte die vorgesetzte Behörde noch die Versetzung des Oberlehrers Tamm an das Königliche Gymnasium in Flensburg zum 1. April d. J. Den scheidenden Herrn Kollegen, der unserer Anstalt seit Ostern 1892 angehört hat, begleiten unsere besten Wünsche in sein neues Amt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

Fachklasse	I,1	I,2	II,1	II,2a	II,2b	III,1a	III,1b	III,2a	III,2b	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1897	18	22	23	17	19	19	19	21	22	26	26	23	20	47	322
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1896/97	11	2	5	3	7	4	3	1	1	--	3	1	1	7	49
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	15	19	12	15	15	14	18	16	20	17	18	18	--	207
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	--	--	1	--	--	--	1	--	2	--	3	2	2	35	46
4. Frequenz im Anfang des Schuljahres 1897/98	17	25	23	15	19	18	16	23	25	28	27	22	22	39	319
5. Zugang im Sommerhalbjahr	--	--	--	1	--	--	1	--	--	--	1	1	2	--	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	7	--	2	--	2	--	--	--	2	1	2	2	1	2	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	10	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	11
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	--	1	1	--	--	1	1	--	1	--	--	--	--	--	5
8. Frequenz im Anfang des Winterhalbjahres	20	17	21	16	17	19	18	23	24	27	26	21	23	37	309
9. Zugang im Winterhalbjahr.	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
10. Abgang im Winterhalbjahr.	--	1	--	--	--	--	1	--	1	1	--	--	1	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1898	20	16	21	16	17	19	17	23	23	26	26	21	22	36	303
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898 (in Jahren)	19	18,0	17,2	16,0	16,2	15,3	15,5	14,3	14,6	13,2	13,2	11,7	11,7	10,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	300	8	--	11	209	75	35
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1897/98	292	6	--	11	206	65	38
3. Am 1. Februar 1898	286	6	--	11	202	63	38

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben durch ihre Versetzung nach Ober-Sekunda zu Ostern 28, zu Michaelis 2 Schüler erhalten; von ihnen sind Ostern 9, Michaelis 2 in einen praktischen Beruf eingetreten.

3. Übersicht der Abiturienten.

Am 8. September 1897 und am 7. März 1898 wurden die Reifeprüfungen abgehalten. Den Vorsitz führte als Königlicher Kommissarius bei dem ersten Termine Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Kammer, bei dem zweiten Herr Provinzial-Schulrat Dr. Brocks.

Name	Konf.	Alter (nach Jahr.)	Geburtsort	Des Vaters		Aufenthalt		Künft. Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
Michaelis 1896:								
1. Johannes Göttsche	ev.	18	Hemdingen Kr. Pinneberg	Lehrer	Elmshorn	9	2	Medizin
2. Karl Nordhoff	ev.	18	Altona	Goldschmied	Altona	9	2	Bankfach
3. Wilhelm Mützelburg	ev.	20	Altona	Telegraphen- sekretär	Altona	10½	2	Jura
4. Hans Wiese	ev.	19	Kiel	Gärtner	Dockenhuden Kr. Pinneberg	9½	2	Unbestimmt
5. Johannes Piening	ev.	20	Kl. Nordende Kr. Pinneberg	Hofbesitzer	Kl. Nordende	9	2	Theologie
6. Alfred Scheel	ev.	20	Schwerin i. M.	Kapellmeister	Altona	8	2	Jura
Ostern 1898:								
1. Erich Ohlsen	ev.	18	Altona	Professor am Real- gymnasium	Altona	9	2	Jura
2. Johannes Grelek	ev.	21	Barmstedt	Kaufmann	Barmstedt	8	2	Medizin
3. Bernhard Wagner	ev.	19	Ratzeburg	Stadt Schulrat	Altona	9	2	Theologie
4. Heinrich Plumeyer	ev.	19	Altona	Zahnarzt	Altona	10	2	Medizin und Zahnheilkunde
5. Johannes Thode	ev.	19	Altona	Schriftsetzer	Altona	10	2	Medizin
6. Arnold Knüppel	ev.	19	Mallmitz Kr. Sprottau	Ingenieur	Altona	2¾	2	Theologie
7. Friedrich West	ev.	18	Altona	Kaufmann	Altona	9	2	Theologie

V. Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt

a. als **Geschenk**: Von der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte über ihre Verhandlungen 1896, 6; 1897, 1—5; von dem Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Uhlig, Gymnasium 1897; Jahrbuch für Jugendspiele VI; Archiv der Mathematik und Physik II, 16; von der Universität zu Kiel: Abhandlungen 1896/7; von der Mathematischen Gesellschaft zu Hamburg: Mitteilungen III, 7; von der Oberschulbehörde zu Hamburg: Jahresbericht 1896/7; von der Stadtverwaltung zu Altona: Jahresbericht des statistischen Bureaus für 1896; Altonaer Berufsfeuerwehr 1896/7; von den Verfassern: Gegen das Duell; Stahl,

die Elbe; Witt, Schulwesen in Preetz; Zvetaieff, Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae, Moskau 1886; von anderen Freunden: Demosthenis or. de corona ed. Harles; Drews, Hartmanns Philosophie, 1889; Enthüllungen aus Oesterreichs Vergangenheit, 1849; Ernesti, initia doctrinae solidioris; Hederich, Deutsch-Lat. Lexikon, 1729; Herbart, Schriften, 12 Bände; Luciani opera, Basileae 1619; Mannert, Geographie der Griechen und Römer, 8 Bände; Melanthonis epigrammata; Mendelssohn, Phaedon, 1776; Mureti orat. epistol. et poemata, 1690; Roon, Erdkunde; Sabini poemata; Thiersch und Dettweiler, zur Schularztfrage; außerdem Vorlesungsverzeichnisse deutscher Hochschulen und Jahresberichte der höheren Schulen in Deutschland und Oesterreich, 1897.

b. durch **Kauf**: Allgemeine deutsche Biographie, 42. Bettelheim, Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog 1896. Corpus scriptorum historiae Byzantinae: Anna Comnena II, Zonaras III. Direktorenverhandlungen, 52. Ehrenberg, Blankenese. Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. Geibel, ges. Werke. Gesundheitsamt, Schutzpockenimpfung. Grimm, Wörterbuch IV,1, 2. Gröber, Romanische Philologie II,2. Jäger, Lehrkunst. Jöchers Gelehrten-Lexikon, Fortsetzung VII. Justi, Winckelmann in Italien. König, Lehrgebäude der hebräischen Sprache. Koser, Friedrich d. G. als Kronprinz; König Friedrich der Große, I. Lehrproben, 1897. Leimbach, VII, 1, 2. Luthers Werke, Weimar 1883 ff., 13 Bände. Meitzen, Siedlung und Agrarwesen der Germanen. Müller, Handbuch der Altertumswissenschaft, V,2, 1. Oncken, Unser Heldenkaiser. Pauly-Wissowa, Encyclopaedie, III,1. Pfothenhauer, Missionen in Paraguay. Plauti comoediae, rec. F. Ritscheli. Prosopographia imperii Romani, I, II. Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums. Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie, II. Schrader, Geschichte der Universität zu Halle. Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte, I. Jahrbuch der höheren Schulen, 1897. Kalender für das höhere Schulwesen, 1897. Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XI. Sybel, kleine historische Schriften, II. Album academiae Vitebergensis 1560—1602. Willmann, Geschichte des Idealismus, III. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Zeitschrift für Schleswig-Holsteinische Geschichte, 26. Zeitschrift für Gymnasialwesen, deutschen Unterricht, physikalischen Unterricht, Rheinisches Museum, Jahrbücher für Pädagogik, Historische Zeitschrift, Litterarisches Centralblatt, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, Jahresberichte über die Altertumswissenschaft, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, 1897. — Die Bibliothek ist Freitags von 1—2 Uhr zu wissenschaftlicher Benutzung geöffnet.

2 Die **Seminarbibliothek** erwarb

a. durch **Schenkung**: Kuypers, Vives. Reidt, Mathematische Lehrbücher.

b. durch **Kauf**: Heilmann, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Weise, Unsere Muttersprache. Lehmann, Der deutsche Unterricht. Noiré, Pädagogisches Skizzenbuch. Wiese, Die Macht des Persönlichen. Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste. Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Wernicke, Kultur und Schule. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk (2 Exemplare). Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, IV. Bd. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre Bd. IV,5. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 51, 52, 53 und 54. Niemeyer, Unterrichtslehre. Regener, Allgemeine Methodenlehre des Unterrichts. Fauth, Das Gedächtnis. Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprach-

unterricht. Reinstein, Die Frage im Unterricht. Goerth, Die Lehrkunst. Dittmer, Temperament und Erziehung. Krieg, Lehrbuch der Pädagogik. Sachse, Geschichte und Theorie der Erziehungsstrafe. Gandtner und Junghans, Sammlung mathematischer Aufgaben. Martus, Sammlung mathematischer Aufgaben für Oberklassen.

3. Die **Schülerbibliothek** erhielt

a. als **Geschenk**: Höcker, der Schiffsjunge. Hoffmann, Jugendfreund, 42. Niemann, Flibustier. Wörishöffer, Australien; Indien.

b. durch **Kauf**: Ehrenberg, Blankenese. Kluge, Auswahl deutscher Gedichte. — Alexis, Cabanis; Roland von Berlin. Droysen, York von Wartenburg. Haas-Krumm-Stoltenberg, Schleswig-Holstein. Hauff, Lichtenstein. Heinze, Hohenzollern; Fürstinnen. Holleben, Auf das Meer hinaus. Jösting, Erinnerungen 1870/71. Kohlrausch, Deutsche Geschichte. Kraepelin, Naturstudien. Landsberg, Wald und Flur. Marshall, die deutschen Meere; Plauderungen; Spaziergänge eines Naturforschers. Müllenhoff, Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg. Niemann, Pieter Maritz. Osterwald, aus der alten deutschen Welt. Otto, das Tabakskollegium. Pederzani, der große Kaiser. Puls, Heimatskunde der Provinz Schleswig-Holstein, 2. Auflage. Richter, Preußischer Ordensstaat; Preußische Reformation. Roth, Kaiser und Papst. Seemann, Kulturbilder aus dem klassischen Altertum. Steinbeck, Metz. Tegnér's Frithjofsage. Volz, Geographische Charakterbilder. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Zeitz, Kriegserinnerungen 1870/71. Zobeltitz, Unter dem eisernen Kreuz.

4. Die **Sammlung für Geschichte und Erdkunde** erwarb

durch **Kauf**: Kiepert, Reiche der Perser und Alexanders, Klein-Asien, Griechenland, Latium, Italien, Gallien, Römisches Reich. Kiepert, Schleswig-Holstein. Klippel, Nördlicher Sternenhimmel. Langl, Bilder zur Geschichte No. 66—68. Schlag, Deutschland 1648. Spruner-Bretschneider, Historischer Wandatlas, 10 Karten. Sydow-Habenicht, Oesterreich-Ungarn, Skandinavien.

5. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** erwarb

a. als **Geschenk**: Von dem Ministerium der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Machs Wellenmaschine, Leslie's Würfel, Deklinatorium und Inklinatorium.

b. durch **Kauf**: Apparat zum Archimedischen Grundversuch, Demonstrationsaneroid, Metronom, Stimmgabel mit Schreibspitze, Amperemeter und Meßbrücke von Hartmann & Braun, Schenkelröhre zur Elektrolyse, Wolperts Luftprüfer, 3 Meßcylinder. Große drehbare Sternkarte, Atlas der Himmelskunde von v. Schweiger-Lerchenfeld. Ein Apparatschrank. Eine Mimicry-Sammlung, eine Edelkoralle in Spiritus, Blütenmodelle von Erle und Haselnuß, Gipsnachbildungen der Zähne und der Haut des Menschen.

Für alle Zuwendungen, die in dem verflossenen Schuljahre dem Königlichen Christianeum gemacht worden sind, sagt der Unterzeichnete hierdurch ergebensten Dank.

VI: Stiftungen und Unterstützungen.

Kleinere Stipendien und Bücher wurden bestimmungsmäßig aus der Schröderschen, Klausenschen und Funkeschen Stiftung sowie aus der vom Unterstützungs-Institut errichteten Bücherstiftung vergeben.

Zu Ostern d. J. ist das Gählersche Stipendium an Erich Ohlsen, das Schrödersche akademische Stipendium für einen Mediziner an Johannes Thode, das Thausche Stipendium an Arnold Knüppel verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am 14. April. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete bis zum 12. April von 12—1 Uhr in seiner Wohnung (Hoheschulstraße 10) entgegen. Vorzulegen sind dabei Geburts- und Impfschein und bei Schülern, die schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet, soweit notwendig, Mittwoch den 13. April 9 Uhr statt. — Die noch fehlenden Abgangszeugnisse bereits angemeldeter Schüler werden möglichst bald und jedenfalls vor dem 13. April erbeten.

Dr. Arnoldt, Direktor.

